

für heute und Morgen
Gedanken zur Tageslese in Zeiten der Coronakrise

Markus 14, 43-52

Und alsbald, während er noch redete, kam herzu Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift und führt ihn sicher ab. Und als er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi!, und küsste ihn. Die aber legten Hand an ihn und ergriffen ihn. Einer aber von denen, die dabeistanden, zog sein Schwert und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seid ihr ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen, mich gefangen zu nehmen? Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen. Aber so muss die Schrift erfüllt werden. Da verließen ihn alle und flohen. Und ein junger Mann folgte ihm nach, der war mit einem Leinengewand bekleidet auf der bloßen Haut; und sie griffen nach ihm. Er aber ließ das Gewand fahren und floh nackt.

Ich wünsche dir,
dass du wach bleibst,
aufmerksam und konzentriert
wenn einer dich braucht,
wo andere längst fliehen.

Aufgeweckte Augen
wünsche ich dir,
scharfe Sinne
und einen ausgeschlafenen Geist,
damit du die Not
deines Gegenübers erkennst
wo andere längst aufgegeben haben.

Einen klugen Kopf
wünsche ich dir
Fantasie
um das Leid eines anderen zu lindern,
wo andere schon verzweifeln

Dass du nicht müde wirst,
wünsche ich dir,
deinen Nächsten zu begleiten
und ihn zu stärken
auf schweren Wegen.

Nach Tina Willms